

Prostatakrebsvorsorge

Männer über 45 Jahre haben einmal im Jahr Anspruch auf eine Tastuntersuchung zur Erkennung von Prostatakrebs. Diese Untersuchung wird von den Krankenkassen übernommen.

Der PSA-Test ist eine Individuelle Gesundheitsleistung (IGeL), die nicht von den Krankenkassen übernommen wird. Dazu wird Ihnen Blut entnommen und im Labor untersucht. Wird der Test allerdings vom Arzt nach einem verdächtigen Tastbefund veranlasst, zahlt ihn die Kasse.

Unsere Empfehlung

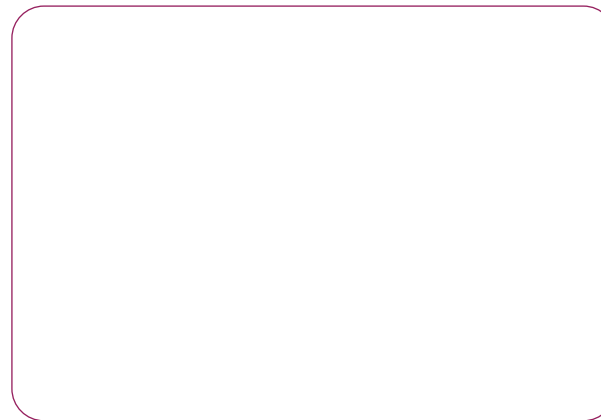
Dieser Flyer bietet Ihnen erste allgemeine Informationen. Bitte sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt über Ihre Prostatakrebsvorsorge.

Sprechen Sie uns an.

Lieber Patient,

haben Sie Fragen zu diesem Thema, dann sprechen Sie uns an.

Ihr Praxisteam nimmt sich gern Zeit für Ihre Fragen:



MVZ Gemeinschaftslabor
COTTBUS

MVZ Gemeinschaftslabor Cottbus
Uhlandstraße 53 | 03050 Cottbus
www.labor-cottbus.de

LIMBACH  GRUPPE

Prostatakrebsvorsorge

Früherkennung mindert Risiken



Zur jährlichen Vorsorge
ab 45 Jahren

Prostatakrebs – (r)eine Männersache!

Ein achtsamer Umgang mit dem eigenen Körper ist in jedem Alter gut – noch wichtiger wird er mit fortgeschrittenen Jahren. Einige Erkrankungen treten typischerweise in der zweiten Lebenshälfte auf: Prostatakrebs ist eine davon. Sie betrifft überwiegend Männer über 70 Jahre.



Wird der Krebs früh festgestellt, stehen die Chancen für eine Heilung gut. Denken Sie also an die Vorsorge ab 45 Jahren.

Nicht jede Veränderung der Prostata ist Krebs

Fast jeder zweite Mann in der zweiten Lebenshälfte beobachtet an sich Veränderungen der Prostata, die sich zum Beispiel durch Schwierigkeiten beim Wasserlassen äußern. Meist steckt dahinter eine harmlose Vergrößerung der Prostata. Es kann aber auch ein Tumor der Grund sein. Ein Besuch beim Arzt bringt hier schnell Klarheit.

Im Frühstadium von Prostatakrebs treten keine Symptome auf – deswegen ist die Vorsorgeuntersuchung so wichtig. Nur so kann ein Tumor schon festgestellt werden, bevor er Symptome verursacht. Wird Prostatakrebs frühzeitig entdeckt, ist er in 70 % aller Fälle heilbar.

Die jährliche Vorsorgeuntersuchung ab 45 Jahren – wie läuft sie ab?

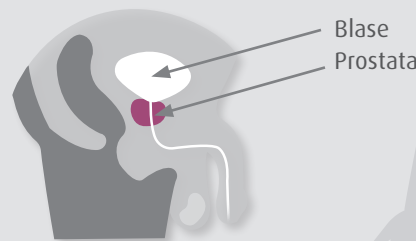
Die Tastuntersuchung

Fast 70 % der Prostatatumoren sind am hinteren Rand der Drüse angesiedelt, dem Anus nahe. Ihr Arzt kann einen solchen Tumor vom Enddarm aus mit dem Finger tasten. Allerdings können auf diese Weise nur die günstig gelegenen Veränderungen gefunden werden. Aus diesem Grund bietet sich ergänzend eine Laboruntersuchung an.

Zusätzliche Laboruntersuchung

Der PSA-Test kann zusätzlich durchgeführt werden. Durch die Kombination des Testes mit der Tastuntersuchung können viele Erkrankungen früher erkannt werden als mit der Tastuntersuchung allein. Ist der PSA-Wert erhöht, besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für Prostatakrebs. Es sind weitere Untersuchungen zur Abklärung nötig.

Prostatakrebs ist eine häufige Krankheit, entwickelt sich aber oft langsam.



Was ist die Prostata eigentlich?

Die Prostata ist etwa so groß wie eine Kastanie und liegt unterhalb der Blase. Weil die Harnröhre durch sie hindurch verläuft, machen sich Veränderungen der Drüse oft durch Schwierigkeiten beim Wasserlassen bemerkbar.

Jeder
6. Mann

über 50 Jahre wird
mit Prostatakrebs
diagnostiziert



4 von 5
Männern

werden von der Er-
krankung nicht sehr
beeinträchtigt



Risikofaktoren für die Entstehung von Prostatakrebs sind:

- Alter
- Genetische Veranlagung
- Rauchen